

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 16. Oktober 1935

Nummer 1548

Friede in der evangelischen Kirche gesichert

Reichskirchenausschuss ernannt.

Berlin, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Reichskirchenminister Kerrl ernannte am Montag die Mitglieder des Reichskirchenausschusses, welcher als oberste Instanz zukünftig die deutsche evangelische Kirche vertreten wird.

Wie in einer amtlichen Verlautbarung erklärt wird, erfolgte die Ernennung der Ausschussmitglieder, nachdem die in Aussicht genommenen Männer selbst in zweitägigen Beratungen unter sich vollständige Einmütigkeit über die Linie der künftigen innerkirchlichen Arbeit und Fragen des Verhältnisses von Kirche, Volk und Staat erzielt haben.

Der Reichskirchenausschuss wird im Lauf dieser Woche zur ersten Sitzung zusammentreten. Als Mitglieder wirken im Reichskirchenausschuss Generalsuperintendent Zöllner-Düsseldorf, Landesbischof Diehl-Speyer, Generalsuperintendent Eger-Naumburg, Präsident Koppmann-Aurich, Oberlandeskirchenrat Mahrenholz-Hannover, Oberkirchenrat Hanemann-München, Pfarrer Wilm-Dolgelin und Pfarrer Küssner-Lötzen.

Wie weiter verlautet, erfolgte die Zusammensetzung des Ausschusses unter dem Gesichtspunkt, einen in sich geeinten und daher zu fruchtbringender Arbeit befähigten Kreis von Männern zu finden, welche aus ihrer Grundeinstellung die tiefste Verantwortung für Kirche, Volk und Staat bewiesen

Die Hochschule für motorlosen Flug.

Stuttgart, den 14. Oktober (Transocean C.N.) In der schwäbischen Rhön wurde vom Reichsluftsportführer, Oberst Lörzer, die Reichssegelflugschule Hornberg eingeweiht. In seiner Ansprache bezeichnete Lörzer die nach modernsten Grundsätzen ausgebaute Anlage als die Hochschule für den motorlosen Flug, welche in Zukunft von allen Fliegern als erste Stufe ihrer Ausbildung besucht werden wird. Im weiteren Verlauf teilte der Reichsluftsportführer mit, dass sich der deutsche Fliegernachwuchs hinfort allein aus der Hitlerjugend ergänzen werde.

Musterung ergibt günstigen Gesundheitszustand.

Berlin, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Nach Abschluss der Herbstmusterungen für den Reichsarbeitsdienst berichtet nunmehr das amtliche Arbeitsdienstblatt „Der Arbeitsmann“ über den Tauglichkeitsbefund der deutschen Jugend, welcher in allen Teilen Deutschlands ganz ausgezeichnet ge-

Finanzsanktionen gegen Italien

Finanz-Sanktionen aufgestellt

Genf, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Der Achtzehnerausschuss für die Vorbereitung der Sanktionen trat am Montag vormittag zusammen, um den Wortlaut der von den Finanzsachverständigen für die Anwendung von Finanz Sanktionen ausgearbeiteten Vorschläge zu prüfen. Nach dreistündiger Verhandlung wurden diese angenommen, und eine weitere Sitzung wurde auf 16 Uhr anberaumt, um endgültig zu entscheiden, ob diese Vorschläge der Vollziehung des Völkerbundes zur Annahme empfohlen werden sollten. In der Nachmittagssitzung wurde beschlossen, dass das geschehen sollte.

Der genaue Inhalt und der Umfang dieser Massnahmen sind amtlich noch nicht bekannt gegeben worden, aber aus einer gewöhnlich zuverlässigen Nachrichtenquelle verlautet, dass die Vorschläge sehr weitreichend seien und auch das Verbot der Gewährung von Anleihen und Krediten aller Art an die italienische Regierung wie durch ausländische Regierungen und Banken so auch durch Privatpersonen enthalten. Italienische Staatsanleihen und Aktien italienischer Gesellschaften dürfen von den Angehörigen der an den Sanktionen beteiligten Staaten nicht übernommen werden, und sogar laufende Kredite, die noch nicht voll ausgenutzt worden sind, sind zu sperren. Weiter heisst es gerüchtweise, dass die gleichen Massnahmen auch gegen „neutrale Staaten“ in Anwendung kommen sollen, die versuchen, aus der Lage Vorteil zu ziehen und gewillt sind, Italien auf indirektem Wege zu beliefern.

Bei der Sitzung des Achtzehnerausschusses, welche die Anwendung dieser Massnahmen billigte,

haben. Der Ausschuss setze sich daher aus bewährten Theologen zusammen, welche als kirchliche Vorkämpfer, als deutsche, nationalsozialistische Männer, als Prediger und als Führer im Weltprotestantismus Anspruch auf allgemeines Vertrauen erheben können.

Nach den gleichen Grundsätzen wie der Reichskirchenausschuss wurde gleichzeitig auch der Landeskirchenausschuss für die altpreussische Union eingesetzt. Als erste Arbeit werden die beiden Ausschüsse gemeinschaftlich ein Manifest über die Grundsätze für die Lösung ihrer hohen Aufgabe veröffentlichen.

HJ ist nicht religionsfeindlich

Sie will Gottes Willen erfüllen.

Limburg a/Lahn, den 14. Oktober (Transocean C.N.) In einer Rede vor der Hitlerjugend des Gebietes Hessen-Nassau wandte sich der Reichsjugendführer, Baldur von Schirach, gegen den Vorwurf der Antireligiosität, welchen das Ausland immer wieder gegen die Hitlerjugend erhebe. Die Hitlerjugend kämpfe, so erklärte der Reichsjugendführer, nicht gegen Gott, sondern sei angetreten, weil sie meine, den Willen Gottes zu erfüllen. Gott habe nicht befohlen, in konfessionelle Verbände zu gehen, um gegen Adolf Hitler und damit gegen das deutsche Reich zu kämpfen, sondern Gott habe befohlen - das fühlen wir als eine höhere Wahrheit - „steht zusammen und kämpft für Hitler und für unser deutsches Vaterland und wenn ihr dies tut, dann erfüllt ihr meinen Willen“.

wesen sei. Gegenüber der Vorkriegszeit habe sich eine wesentliche Verschiebung zugunsten der besseren Tauglichkeit ergeben.

Die früher zahlreich vorhandenen ausgesprochenen Grosstadterscheinungen, hervorgerufen durch Unterernährung und schlechte Wohnverhältnisse, seien jetzt äusserst selten gewesen. Die jetzige rege sportliche Betätigung der deutschen Jugend habe wesentlich zu den guten Ergebnissen beigetragen.

Ueberraschenderweise habe man aber gerade auf dem flachen Land Jugendliche teilweise in einer körperlichen Verfassung angetroffen, welche nicht darauf habe schiessen lassen, dass sie in frischer Luft und an der Quelle der Nahrungsmittel arbeiteten. Bei der letzten Musterung seien lediglich die voll Tauglichen aus den Arbeitsdienstmannern ausgewählt, von denen zum 1. Oktober vor allem Land- und Forstarbeiter, Maurer, Maler, Hoch- und Tiefbauarbeiter zur sechsmonatigen Dienstzeit einberufen wurden, welche hauptsächlich im Sommer ihrer Beschäftigung nachgehen, während alle übrigen im Sommer des kommenden Jahres der Dienstpflicht genügen sollen.

erklärte der ungarische Vertreter, dass Ungarn, da es weder Schuldner noch Gläubiger sei, an dieser Massnahme sich nicht beteiligen werde. Der österreichische Vertreter vertrat den gleichen Standpunkt.

Die Staaten, welche diesen Massnahmen zustimmten, erklärten sich ferner für ihre sofortige Anwendung.

Der Arbeitsausschuss der Sanktionskonferenz besprach am Montag nachmittag das allgemeine Problem der wirtschaftlichen Sanktionen und ernannte zwei Ausschüsse zum Entwurf von Empfehlungen, von denen der eine die Rohstofffrage behandeln und der andere untersuchen soll, in wie weit man gewissen Ländern für die aus ihrer Teilnahme an den Sanktionen gegen Italien erwachsenden geschäftlichen Schädigungen einen Ausgleich bieten kann.

Italien verhandelt Handelsvertrag mit Argentinien

Rom, den 14. Oktober (Transocean C.N.) Trotz der in Genf getroffenen Beschlüsse über die Sanktionen setzt Italien die Verhandlungen mit Argentinien wegen des Abschlusses eines neuen Handelsvertrages fort. Argentinien wird sich nur mit der moralischen Wirkung der Sanktionen identisch erklären, wie der argentinische Aussenminister nach Mitteilung der italienischen Presse gesagt haben soll. Argentinien wird die Handelsbeziehungen mit Italien weiterpflegen.

Argentinien rechtfertigt seinen Standpunkt mit einer Entschliessung der Völkerbundsversammlung vom Jahre 1921 betreffs Sanktionen. Damals wurde dahin entschieden, dass die „besondere Lage“ eines Landes berücksichtigt werden müsse.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Ostasien - Telegramme

Militärkonferenz in Dairen beendet

Dairen, den 14. Oktober (Geuter) Die Militärkonferenz in Dairen endete heute mit vollständigem Einvernehmen. Es wurde beschlossen, der Politik Tokios gegenüber China die ungeteilte Unterstützung zu gewähren. Weiter wurde vereinbart, dass es zur Zeit nicht notwendig sei, eine neue Politik zu formen, aber dass es wichtig sei, eine bestimmte japanische Aussenpolitik, besonders gegenüber China, energisch durchzuführen.

Der Bericht, der darüber vorliegt, ist nur kurz. Er deutet an, dass die Konferenz Pläne für eine ausgedehnte chinesisch-japanische Zusammenarbeit besprochen habe, welche zunächst die Umwandlung Nordchinas als Beispiel für die Zusammenarbeit und dann die Ausdehnung derselben auf andere Gebiete in China ins Auge fasst.

Die Konferenz zwischen General Okamura und Herrn Matsuka, dem Vorsitzenden der Südmandschurischen Eisenbahn ergab, dass die Bahn wahrscheinlich sofort mit einem wirtschaftlichen Programm in Nordchina beginnen wird.

Ueberflutungslage in Kuanyun verschlimmert

Hsuechow, den 15. Oktober (Central News) Heute hier eintreffende dringende Meldungen besagen, dass die Ueberflutungslage in Kuanyun, im Haichow Kreis, sich verschlimmert hat, da der Yenfluss bei Tayishan über seine Ufer getreten ist, und dass riesige Wassermengen ein Gebiet von etwa 70 Quadratli Ackerland mit mehr als 100 Dörfern überschwemmt haben.

Der Verkehr in dem Ueberschwemmungsgebiet ist vollständig lahmgelegt, da das Wasser über 6 Fuss hoch steht. Die Kreisverwaltung macht die grössten Anstrengungen, um die Flutopfer in dem überschwemmten Gebiet zu retten.

Inzwischen stellte die Regierung des Kreises Haichow 30 000 Arbeiter zum Ausheben eines Kanals zwischen dem Yenfluss und dem Hsiangweifluss an, um das Hochwasser des ersten abzuleiten. Die Arbeit an dem Kanal wird mit grösster Beschleunigung ausgeführt.

Marschall Chiang spricht in Taiyuan

Taiyuan, den 14. Oktober (Reuter) Marschall Chiang Kai-shek, der gestern mittag mit einem Flugzeug aus Shensi hier eintraf, sprach heute morgen vor seiner Abreise nach Nanking zu einer grossen Versammlung hiesiger Offiziere und Beamten anlässlich einer erweiterten Sun Yat-sen Gedenkfeier der Shansi Provinzialverwaltung.

Bezüglich der Kommunistenlage im Nordwesten sagte Marschall Chiang, dass die Kommunisten wirklich nicht so furchtbar wären, wie sie vielen scheinen. Er sei überzeugt, dass der anti-kommunistische Feldzug erfolgreich zu Ende geführt würde, wenn alle Leute wüssten, wie schwach die Kommunisten seien, und von ihrer eigenen Kraft Gebrauch machten.

In Bezug auf den Vorschlag des Generals Yen Hsi-shan, das Land zu verteilen, sagte Marschall Chiang, dass er während seines Aufenthaltes in Kiangsi diese Frage lange und sorgfältig geprüft habe. Er sei mit dem endgültigen Ziele von General Yen vollkommen einig, aber sie wichen über die anzuwendenden Methoden von einander ab. Er glaube, dass, bevor diese Frage gelöst werden könne, die dazu erforderliche Beamtenschaft vorhanden sein müsse. Auch glaube er, dass der Erfolg der nationalen Revolution von einer gerechten Lösung der Landfrage abhängige. Er hoffe, Shansi werde in dieser Frage den übrigen Provinzen ein Beispiel geben.

Um 10 Uhr morgens flog Marschall Chiang nach Nanking weiter.

Hsinking protestiert

Hsinking, den 15. Oktober (Rengo) Der mandschurische diplomatische Vertreter in Harbin überreichte Herrn Slavutsky, dem dortigen Sowjet-Generalkonsul, gestern einen scharfen Protest gegen die angebliche Grenzverletzung sowjetrussischer Grenzwachposten an der östlichen Grenze und die Beschussung der mandschurischen Grensvermessungsgesellschaft.

Es verlautet, dass das mandschurische Wehrministerium in Hinsicht auf die Häufigkeit der Grenzverletzungen durch Sowjet-Grenzpartouillen eine Erklärung veröffentlichen will.